

Region Schwabach Lokales Bereicherndes Vernetzungstreffen Interreligiöser Fraueninitiativen in Bayern

## Bereicherndes Vernetzungstreffen Interreligiöser Fraueninitiativen in Bayern



5 Bilder

Ende des interreligiösen Frauentreffens erhielten die Verantwortlichen in der Mitte mit Saskia Stadelmeyer von Schwabacher Asylcafé sehr viel Lob von den Teilnehmerinnen.

religiösen, sozialen und kulturellen Hintergründen miteinander ins Gespräch bringen. Darüber hinaus wollen diese Initiativen die Positionen jüdischer, christlicher und muslimischer Frauen innerhalb der Religionsgemeinschaften stärken und gegenseitige Vorurteile abbauen. Da vor einigen Jahren das Christlich-Muslimischen Begegnungszentrum BRÜCKE Nürnberg ein solches Vernetzungstreffen erfolgreich ins Leben rief, führten Doris Dollinger und Güsan Boz von der BRÜCKE und die hiesige Gastgeberin Saskia Stadelmeyer vom Asylcafé durch das vorbereitete Tagesprogramm mit Meinungsaustausch und einzelnen thematischen Workshops. In der Einstimmungsphase wurde den Frauen durch Bilder-Interpretationen deutlich gemacht, dass der Blickwinkel entscheidend ist, wie man Fremden begegnet. So griffen Doris Dollinger und Güsan Boz in ihrem Einführungsreferat die gute Zusammenarbeit der BRÜCKE mit der Nürnberger Moschee auf, die für viele Moslime ein Stück Heimat spürbar mache. Den Teilnehmerinnen wurde bewusst gemacht, dass bei vielen Menschen noch immer das alte Bild von den türkischen Gastarbeitern aus den 1960er Jahren vorherrsche, was aber beileibe nicht mehr der heutigen gesellschaftlichen Situation entspreche. Nicht zuletzt um hier eine Veränderung zu erreichen, dazu dienten interreligiöse ehrenamtlichen Initiativen wie sie beispielsweise in Bamberg zu finden seien, in der seit zehn Jahren Juden, Christen und Moslime aller Richtungen vertreten seien. Die Frauen erfuhren, dass diese Initiative mit dem Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus im kommenden Herbst eine Frauen-Tafel plane, um Vorbehalte abzubauen. Geplant werde ein Festmahl, bei dem sich die Frauen fürstlich bekochen lassen. Anders sehen die Aktivitäten in Treuchtlingen aus, dort gebe es eine Fachstelle für Frauen-Arbeit, in der man sich im sozialen Bereich vor allem bei Übersetzungsarbeiten engagiere. Besonders hörten die Frauen dem Praxisbericht von Saskia Stadelmeyer zu, die über ihre Erfahrungen im ehrenamtlich geführten Asylcafé berichtete.

Unterstützt von der evangelischen Kirche könne hier ein Beitrag zur Willkommenskultur geleistet und ein Gefühl von Angenommen-werden vermittelt werden, Dies war für die Vertreterin aus Mühldorf am Inn, wo es auch eine Art „Kulturcafé“ gibt, ebenso interessant wie für die Vertretung aus Waldkraiburg, wo man mit einem Frauen-Frühstück als „Speisereise“ Brücken zwischen den

Schwabach: Kapitelshaus | Selten hat eine Veranstaltung so souverän religiöse Unterschiede hinter sich gelassen und neue Impulse gegeben wie das Vernetzungstreffen Interreligiöser Fraueninitiativen in Bayern, das erstmals in Schwabach im Kapitelshaus stattgefunden hat. Möglich wurde dies, weil man das Schwabacher Asylcafé – vertreten durch Saskia Stadelmeyer – erstmals als Kooperationspartner 2015 gewinnen konnte. Unter dem aktuellen Thema „Dem Fremden Freund sein- vom Umgang mit den Flüchtlingen“ trafen sich rund 20 Frauen aus den verschiedensten fränkischen und bayerischen Städten, in denen seit längerem Initiativen existieren, die Frauen mit unterschiedlichen



5 Bilder

Zu Beginn bekamen die Teilnehmerinnen, die sich in zwei Gruppen aufteilen, je ein Bild zu merken.



4.278

Beitrag eingestellt von  
**Ursula Kaiser-Bibi**  
aus Schwabach  
am 17.02.2015

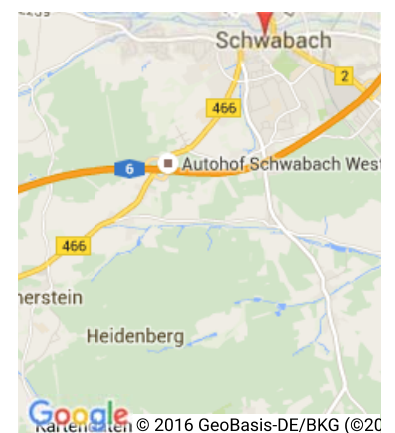
Folgen

266 Leser

### Handel und Gewerbe für die Region

Küchen-Loesch ...  
– Ihr...Nürnb  
FrankfTop-Angebote:  
Kia Picanto...

### Wo?



**Kapitelshaus**  
Martin-Luther-Platz 1 | 91126 Schwabach

### Weitere Beiträge zu den Them

Interreligiöses Frauentreffen

mit dem Asylcafé Schwabach

Nationen baue. Sämtliche Initiativen hätten das Ziel, die Menschen einander näher zu bringen, um Vorbehalte abzubauen, die nur dann sehr groß wären, wenn man die fremde Kultur oder Religion eben nicht kenne und von ihr nichts wisse. Berührt wurden die Frauen als konkrete Schicksale von Flüchtlingen in den einzelnen Workshops thematisiert wurden. So erzählte Saskia Stadelmeyer von einem jungen Syrier, der als einziger aus seiner Familie geflohen sei und dazu kurz vor der Flucht noch heimlich geheiratet habe. Er sei für das Lehramt ausgebildet worden und den Ehrenamtlichen vom Asylcafé hatten sich nun bemüht, dass er wenigstens in einem Kindergarten pädagogisch arbeiten könne.

Das sei nur einer von vielen, sehr gut ausgebildeten Flüchtlingen, erklärte Saskia Stadelmeyer. Die Schwierigkeit liege oftmals darin, dass die Dokumente erst übersetzt und von den Behörden in den Heimatländern, in denen meist Krieg herrsche, beglaubigt und übersetzt werden müssten, um dann anerkannt zu werden. Einig waren sich die Frauen, dass der deutsche Spracherwerb eine elementare Grundlage bilde für das friedliche Zusammenleben, deshalb kümmere man sich nicht nur in Schwabach intensiv um Sprachkurse. In gleicher Weise war man sich einig, dass die Unterbringung der Flüchtlinge in kleinere Wohneinheiten nicht nur deren Eigenständigkeit wieder bringe, sondern vor allem ein weniger konfliktbeladenes, sondern zu einem harmonischen Miteinander führe. Insgesamt wurde dieser Tag mit den Referaten von Gabriella De Mitri-Eljojo „Erfahrungen aus der Moschee mit Flüchtlingen“ und Lisa Schröder von der Nürnberger Clearingstelle noch konkreter veranschaulicht, die aus ihrem Alltag mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (kurz UMF) berichtete. Diese jungen Menschen zwischen 14 und 18 Jahren hätten sich ohne den Schutz einer Familie auf den Weg nach Europa bzw. nach Deutschland gemacht, weil sie den unerträglichen Lebensbedingungen ihrer Heimat entfliehen wollten und mussten. Nach all diesen realen Fallbeispielen empfanden die Frauen dieses Treffen als Bereicherung, Anregung sowie als Quelle für neue Ideen im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements zum Wohl von Flüchtlingen, Asylbewerbern und bei ihrem Bemühen um ein noch besseres interreligiöses Verständnis und Miteinander unter den Menschen.

## Neue Beiträge aus dem Ort



**Mit dem Duo "NIHZ" und Klezmer eröffnet der Verein...** Mit einem € Konzertabend startet der Verein Saitenwirbel...



**Schüler-Kunstprojekt zum 300. Schuljubiläum in der...** „Kleine K ganz groß“ von der Unterreicht Schule...



**Clubfrauen testen gegen Junge** ersten Juli-Wochenende waren nt Frauenmannschaft und...



Teilen

Twitttern

+Teilen

Einbetten

E-Mail

Melden

**Schreiben Sie einen Kommentar zum Beitrag:**

Schon dabei? [Hier anmelden!](#)

Link einfügen

Spam und Eigenwerbung sind nicht gestattet.  
Mehr dazu in unserem [Verhaltenskodex](#).

**Kommentar speichern**

## Lesen Sie auch



**Ortung IX - Einmal mehr ein erfolgreiches**



**Mit dem Duo "NIHZ" und Klezmer-Musik eröffnet der**



**Der neueste Weigand-Roman eine fesselnde Biographie**